

China

Als der Himmel nach einem Streit zwischen den Göttern einzustürzen drohte, wurde die Muttergöttin Nü Wa gerufen, um die Erde und die Menschen zu retten. Sie erschien in vielerlei Gestalt - manchmal als wunderschöne Göttin oder als Kind, ein anderes Mal als Schlange mit einem Menschenkopf.

Die Schöpferin

Mythos der Han Dynastie, 206 v. Chr. – 220 n. Chr.

Nach der Entstehung von Erde und Himmel wanderte die Göttin Nü Wa über das Land. Der Himmel war voller Sterne, im Wasser schwammen unzählige Fische, und auf der fruchtbaren Erde wimmelte es von Tieren - aber trotzdem fühlte sich Nü Wa einsam. Als sie an einem Teich Rast machte und ins Wasser blickte, sah sie ihr eigenes Spiegelbild und wurde traurig. Plötzlich kam ihr der Gedanke, dass sie ihre göttliche Kraft nutzen könnte, um Gefährten nach ihrem Ebenbild zu erschaffen.

Also bückte sich Nü Wa, nahm eine Handvoll Schlamm vom Ufer des Teiches und begann, daraus einen winzigen Körper mit zwei Armen und zwei Beinen zu modellieren. Sowie sie ihn hinstellte, erwachte er zum Leben und machte auf dem Gras vor ihr Luftsprünge. Der Göttin gefiel das Wesen, das sie geschaffen hatte, und sie formte noch viele mehr.

Nü Wa arbeitete so lange, bis die Sonne ihre Fahrt über den Himmel beendet hatte und der Nachthimmel mit Sternen übersät war; dann legte sie ihren Kopf auf einen Felsen und ruhte sich aus. Am nächsten Morgen machte die Göttin weiter und schuf Hunderte dieser kleinen Leute, denn sie wollte die ganze Erde mit ihnen füllen. Doch es war eine mühsame Arbeit. Als Nü Wa eine Pause machte, sah sie um sich die hohen Berge und endlosen Ebenen. Da erkannte sie, dass es ihr mit dieser Arbeitsweise nicht gelingen würde, die ganze Erde zu bevölkern. Sie nahm ein Seil, tauchte es in den Schlamm und wirbelte es herum, so dass überall kleine Klumpen auf den Boden fielen. Sobald diese die Erde berührten, verwandelten sie sich in Menschen wie diejenigen, die Nü Wa einzeln und mühsam mit ihren Händen geformt hatte. Auf diese Weise schuf die Göttin unzählige Menschen - genug, um auch den entferntesten Winkel der Erde zu bevölkern.